



Nr. 139 / 13. Januar 2023

Sitzung in Reußenköge: Friesengremium tagt erstmals unter Leitung von Landtagspräsidentin Kristina Herbst

Das Gremium für Fragen der friesischen Volksgruppe im Lande Schleswig-Holstein ist heute (Freitag) erstmals unter der Leitung von Landtagspräsidentin Kristina Herbst zusammengekommen. „Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe als Vorsitzende des Friesengremiums und auf eine spannende Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der friesischen Volksgruppe“, sagte Herbst bei der Sitzung im nordfriesischen Reußenköge. Das heutige Treffen des Gremiums war das erste in der neuen Wahlperiode und das 63. insgesamt.

„Minderheiten wie die friesische Volksgruppe bereichern unser Land mit ihrer Sprache, Kultur und Tradition. Ihr Schutz hat in Schleswig-Holstein einen besonders hohen Stellenwert“, betonte die Präsidentin. „Umso wichtiger ist es, die Belange der Friesinnen und Friesen stets im Blick zu behalten und einen engen Austausch zu pflegen. Die Arbeit des Friesengremiums leistet einen wichtigen Beitrag in der Minderheitenpolitik.“ Im Mittelpunkt der heutigen Sitzung standen die Arbeit der 2020 gegründeten Friesenstiftung, die Evaluierung des Minderheitengesetzes sowie das Thema Friesisch-Unterricht.

Das Friesengremium tritt zweimal im Jahr unter Vorsitz der Landtagspräsidentin zusammen und ist Ansprechpartner für alle Fragen, die die Pflege und Förderung der friesischen Sprache, Bildung und Kultur betreffen. Die Mitglieder sind Landtagsabgeordnete, schleswig-holsteinische Bundestagsabgeordnete, der Minderheitenbeauftragte des Landes sowie Angehörige des Friesenrates. Das Gremium arbeitet seit 1988.